



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mart. An Injectionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 N.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 31.

Groß-Streblitz, den 5. August

1891.

## — Amtliche Bekanntmachungen. —

### Bekanntmachung

betreffend die Ergänzung der zur Ausführung der §§ 18, 138, 156 bis 161 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes erlassenen Anweisung vom 20. Februar 1890.

Vom 15. Juli 1891.

Zur Beseitigung einer Meinungsverschiedenheit, zu welcher die Anweisung zur Ausführung der §§ 18, 138, 156 bis 161 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes vom 20. Februar 1890, Veranlassung gegeben hat, wird diese Anweisung hierdurch in folgender Weise geändert:

Bescheinigungen der Dienstherrschaft über die Dauer eines Gesindedienstverhältnisses (§ 161 des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889, Reichs-Ges.-Bl. S. 97) können in der Weise ausgestellt und beglaubigt sein, daß die Dienstherrschaft in das Gesindebuch (Verordnung vom 29. September 1846, Ges. S. S. 467, Gesetz vom 21. Februar 1872, G. S. S. 160; Instruktion vom 26. Februar 1872, Min. Bl. d. i. V. S. 79) neben dem in demselben enthaltenen Vermerk über die Dauer des Dienstverhältnisses zur Bescheinigung dieses Vermerkes ihren Namen einträgt, die zuständige Ortspolizeibehörde aber diese Eintragungen in der für die polizeiliche Beglaubigung bestimmten Spalte des Gesindedienstbuches mit einem die Beglaubigung bezeichnenden Vermerk und dem Dienstsiegel (Stempel) versieht.

Der Minister des Innern.

Der Minister für Handel und Gewerbe.

gez. Herrfurth.

J. A. gez. Lohmann.

B. 5061 M. f. S.

I. A. 7017 M. d. J.

Das königliche Statistische Bureau hat wie in den früheren Jahren den Standesbeamten für die während des Etatsjahres 1890/91 eingereichten und vorschriftsmäßig ausgefüllten Zahlkarten über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle Entschädigungen von 3 Pfg. für jede Zahlkarte bewilligt und habe ich die königlichen Kreisassen des Bezirks angewiesen, die festgesetzten Geldentschädigungen an die betreffenden Standesbeamten gegen auf die königliche Regierungshauptkasse hier selbst lautende Quittungen portofrei eventl. durch Vermittelung der Ortserheber zu zahlen.

Oppeln, den 15. Juli 1891.

**Der Regierungs-Präsident.**

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien zu Breslau dem Vorstand des Vereins für Geflügel- und Vogelzucht unterm 16. Juli d. Js. die Erlaubniß erteilt hat, gelegentlich der in der Zeit vom 10. bis 12. Oktober

d. J. stattfindenden Geflügel-Ausstellung eine öffentliche Verloofung von gutem, zuchtfähigem und nußbringendem Geflügel zu veranstalten und die zu derselben auszugebenden 3000 Loose a 50 Pfg. innerhalb des Regierungsbezirks Oppeln zu vertreiben.

Oppeln, den 26. Juli 1891.

### Der Regierungs-Präsident.

Dem Königlichen Rentmeister Schirmeisen ist für die Zeit vom 4. bis einschließlich 15. August d. J. Urlaub bewilligt worden und erfolgt seine Vertretung durch den Kassengehilfen Stribrny.

Groß-Strehlitz, den 2. August 1891.

Der Amtsvorsteher von Boyzki in Stubendorf ist vom 23. d. Mts. ab auf die Dauer von 4 Wochen verreist. In dessen Abwesenheit werden die Amtsgeschäfte von dem Amtsvorstehers Stellvertreter Oberle wahrgenommen.

Groß-Strehlitz, den 30. Juli 1891.

K 3755.

Das königliche Statistische Bureau hat wie in den früheren Jahren den Herrn Landesbeamten für die während des Statsjahres 1890/91 eingereichten und vorschriftsmäßig ausgefüllten Zählkarten über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle Entschädigungen von 3 Pfg. für jede Zählkarte bewilligt und ist die königliche Kreisasse hierseibst angewiesen die festgesetzten Geldentschädigungen an die betreffenden Landesbeamten gegen auf die königliche Regierungs-Hauptkasse zu Oppeln lautende, mit dem Amtssiegel versehene Quittungen zu zahlen.

Es haben zu erhalten: Blotnitz 4,80 M., Noszadzje 6,39 M., Gogolin 11,70 M., Himmelwitz 11,19 M., Koszmirka 6,00 M., Niewke 2,01 M., Keltzsch 3,24 M., Kolonowska 9,60 M., Lejchnitz 5,58 M., Ditmuth 7,62 M., Salejsche 2,97 M., Zawadzki 10,14 M., Schimischow 5,13 M., Groß-Stein 6,78 M., Groß-Strehlitz 7,98 M., Schloß Groß-Strehlitz 13,95 M., Stubendorf 6,78 M., Uješt 5,46 M., Schloß Uješt 8,94 M., Wyssoka 5,70 M., Zyrowa 4,53 M.

Die Herren Landesbeamten des Kreises werden eruchtet, diese Gebühren event. durch Vermittelung des Orts- bezw. Gutserhebers für Rechnung der königlichen Kreisasse hierseibst **baldigst** abzuheben.

Groß-Strehlitz, den 1. August 1891.

Die Gogolin-Goradzer-Kalk-Actien-Gesellschaft in Gogolin beabsichtigt auf ihrem Grundstück Grundbuchblatt 306. 301. 312 und 178 Gogolin einen Kalkringofen zu errichten und in Betrieb zu setzen.

Dieses Vorhaben bringe ich gemäß der §§ 17 und 18. der Gewerbeordnung vom 21. Jannar 1869 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen dasselbe, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen präklusivischer Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden nicht zur Erörterung gezogen und zurückgewiesen.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Bureau zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich einen Termin auf

**Sonnabend den 22. August er. Vormittags 11 Uhr  
in meinem Amte hierseibst**

anberaumt, zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden mit der Verwarnung vorge-laden werden, daß im Falle des Ausbleibens derselben gleichwohl mit der Erörterung der Einwen-dungen wird vorgegangen werden.

Groß-Strehlitz, den 1. August 1891.

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 1. Juli cr. mache ich bekannt, daß weiterhin Altersrenten erhalten haben: 1. Blauth Franz in Colonie Slawa 106,80 Mark, 2. Ciomperlit Franz in Grodisko 106,80 Mark, 3. Dylla Paul in Tsch.-Ellguth 106,80 Mark, 4. Hojdytschel Franz in Zyrowa 106,80 Mark, 5. Jablonka Franz in Blottwitz 106,80 Mk. 6. Klossel Franz in Dttmütz 106,80 Mk., 7. Klimek Franz in Kzienzowiesch 106,80 Mk., 8. Marek Johann in Motrolohna 135,00 Mk., 9. Mandolka Anton in Klein-Stein 106,80 Mk. 10. Malcherczyl Johannes in Kadlub 106,80 Mk., 11. Riestroj Franz in Zauche 135,00 Mk., 12. Drlik Andreas in Grabow 106,80 Mk., 13. Drlik Franz in Kalinowitz 106,80 Mk., 14. Pafosch Franz in Sucholohna 106,80 Mk., 15. Sobel Valentin in Leischnitz 106,80 Mk., 16. Suchanek Josef in Stubendorf 106,80 Mk., 17. Strzidelko Franz in Groß-Stein 106,80 Mk., 18. Tkoz Josef in Lomiezko 106,80 Mk., 19. Tkoz Michael in Karlubitz 106,80 Mk., 20. Wosniha Hyacinth in Kalinowitz 106,80 Mk., 21. Werner Peter in Ujest 106,80 Mark.

Groß-Strehlitz, den 1. August 1891.

Die Magistrate, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises werden hiermit angewiesen, die Klassensteuer- Zu- und Abgangslisten für das I. Halbjahr 1891/92 auf Grund der zu führenden Notizen anzufertigen und bis zum 1. September d. J. an mich zweifach mit den gehörig gehafteten Belägen einzureichen. Wo keine Zu- und Abgangslisten anzufertigen sind, müssen Vacat-anzeigen einfach, aber für jeden Guts- und Gemeindebezirk besonders angefertigt werden.

Bei Anfertigung der Zu- und Abgangslisten ist meine Kreisblattverfügung vom 17. August 1888 (Kreisblatt pro 1888 Seite 291 — 292) genau zu beachten.

Groß-Strehlitz, den 5. August 1891.

Bestätigt der Arbeiter Peter Brysch in Liebenhain als Nachtwächter für den Gutsbezirk Liebenhain. K 3719.

Groß-Strehlitz, den 30. Juli 1891.

Der Königliche Landrath.

i. B.:

Graf v. Tschirschky-Renard.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt.

Dr. Grätzer

Königl. Kreisphysikus und Sanitätsrath.

## — Anzeiger. —

Der hinter dem Pfefferküchlergehilfen **Josef Spallek** früher in Zabrze und Gleiwitz jezt unbekanntem Aufenthalts unter dem 21. Juli 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt. Gleiwitz den 31. Juli 1891. J. V. 186/91.

### Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter der verehelichten Kesselschmied Marcelline Gola aus Lipine in Stück 21 pro 1891 des Groß-Strehlitzer Kreisblattes erlassene Steckbrief vom 20. Mai 1891 ist erledigt. Benthen D.-S., den 29. Juli 1891. V J 477/91.

### Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erneuerung.

Der hinter dem Knecht Stanislaus Wycisk aus Niewiesche, gebürtig aus Centawa Kreis Groß-Strehlitz, im Stück 48 pro 1882 des Groß-Strehlitzer Kreisblattes erlassene Steckbrief vom 21. November 1882 wird hiermit erneuert. II. D 136/82.

Tost, den 29. Juli 1891.

Königliches Amtsgericht.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Groß-Stanisich Blatt 177, 178 auf den Namen des Arbeiters Franz Caspar Piegsa zu Wendawitz bezw. der Arbeiterfrau Agnes Czock geborene Obst zu Gr.-Stanisich eingetragenen zu Gr.-Stanisich belegenen Grundstücke

**den 12. Oktober 1891, Vormittags 9 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle hieselbst, Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 177 Gr.-Stanisich ist mit 7,95 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3 ha 99 a, das Grundstück Nr. 178 Groß-Stanisich mit 7,29 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1 ha 82 a 10 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III hieselbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 12. Oktober 1891, Vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr**

an Gerichtsstelle hieselbst, Terminszimmer Nr. 10 verkündet werden.

Groß-Strehlitz, den 27. Juli 1891.

**Königliches Amts-Gericht.**

Gezeichnet Dubiel.

Beglaubigt Chmling Gerichtsschreiber.

## Bekanntmachung.

In der Zwangsversteigerungssache des Grundstücks Gr.-Strehlitz Stadt Blatt 65 des Bürstenmachers Vincent Titus Spindor sind die Termine zum 10. August cr., nachdem auf Antrag des betreibenden Gläubigers das Verfahren einstweilen eingestellt ist, aufgehoben.

Groß-Strehlitz, den 29. Juli 1891.

**Königliches Amtsgericht.**

## Bekanntmachung.

**Montag, den 10. August cr. Vormittags 11 Uhr** findet bei dem Chauffee-

hause in **Smilowitz** der **Verkauf der Birnen** an der Provinzial-Chauffee Breslau — Oberschlesien von Smilowitz bis Nicolai für das Jahr 1891 in öffentlicher Licitation gegen Baarzahlung statt.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Pleß, den 26. Juli 1891.

**Der Kreisbaumeister.**

G. Staudinger.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage

zu Stück 31 des Gross-Strehlitz'er Kreisblatts

vom 5. August 1891.

## Zwangsvorsteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Kzienzowiesch Blatt 50 auf den Namen der Agnes verehelichten Halbbauer Salonska geb. Nowak zu Kzienzowiesch eingetragene in Kzienzowiesch belegene Grundstück

**am 13. Oktober 1891 Vormittags 9 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 25,59 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 3,14,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 45 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 16. Oktober 1891 Vormittags 11 Uhr**

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Beschluß, den 23. Juli 1891

**Königliches Amtsgericht.**

## Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Deschowitz Blatt 65 und Blatt 164 auf den Namen der verehelichten Kaufmann Arna Waschke geb. Mitschke eingetragenen in Deschowitz belegenen Grundstücke

**am 16. Oktober 1891 Vormittags 9 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — im Wege der Wiederversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück Nr. 65 ist mit 2,49 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,66,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 552 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Das Grundstück Nr. 164 Deschowitz ist mit 3,37 Mk. und einer Fläche von 0,60,70 Hektar zur Grundsteuer, dagegen nicht zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher über-

gehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 17. Oktober 1891 Mittags 12 Uhr**

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Beschnitz, den 24. Juli 1891.

**Königliches Amtsgericht.**

Chemisch untersuchte garantiert reine gesunde französische  
**Natur-Weine**  
 von  
**Oswald Nier**  
 Hauptgeschäft [N<sup>o</sup> 108]  
**BERLIN**  
 ungegypste


empfehlen in Originalflaschen a  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Liter zu Engrospreisen.

**E. G. F. Schreiers Erben**

Groß-Strechlitg

Weinhandlung & Restaurant.

In der hiesigen Erziehungs-Anstalt ist zum **1. Oktober cr.** die Stelle einer

 **Wärterin**

zu besetzen.

Lohn monatlich 27 Mk. n. fr. Wob. und Feuerung. Meldungen mit Zeugnissen sind b a l d i g s t zu senden an

**Weichert,**

Kreis-schulinspektor.

Beschnitz Oe., den 1. August 1891.



**Unübertrefflich**

gegen

**Rothlauf bei Schweinen.**

Herren **L. H. Pietsch & Co., Breslau,**  
 Vorwerkstraße 17.

**Chemisch-pharmazeut. Laboratorium.**

Ich bezeuge, daß in den laufenden Jahren, seit welchen ich bei meinen Schweinen Ihr **Rothlauf-Präservativ** anwende, keines von dieser Krankheit befallen wurde, während in den benachbarten Ställen über 30 Stück eingegangen sind.

Altenkirchen.

**Lange, Lehrer.**

à Pfd. 1 Mk., reicht 34 Tage für 1

Schwein. Zu haben in:

Gr.-Strechlitg bei **E. G. F. Schreier's Erben,**  
 Beschnitz bei Apoth. P. Fiebag.

**Dom. Kamin bei Scharley OS.**

sucht per 1. Oktober cr.

einen tüchtigen Pferdeschaffer  
 und einen Schmied, der auch  
 Dampfmaschine zu führen versteht.

**Ein gut erhaltener Flügel**

ist umzugshalber zu verkaufen.

Gr.-Strechlitg.

**Henriette Apt.**